

Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Entwicklung des Handels zwischen der Russischen Föderation und dem Land Bremen

Die Russische Föderation ist seit Jahrzehnten Handelspartner Deutschlands und auch des Landes Bremen. Mit dem russischen Angriff auf die Ukraine im Februar 2022 hat sich diese Handelsbeziehung fundamental verändert. Die Bundesregierung hat gemeinsam mit ihren Partnern in der EU wiederholt Sanktionen beschlossen. Damit wurden die wirtschaftlichen Beziehungen zur Russischen Föderation stark beschränkt, um einer Finanzierung des russischen Kriegs gegen die Ukraine aus europäischen Geldern entgegenzuwirken. Diese Schritte sind aufgrund des völkerrechts-widrigen Einmarschs der russischen Truppen und aus Solidarität mit der überfallenen Ukraine gerechtfertigt.

Vor diesem Hintergrund sind die Zahlen zur Entwicklung des Außenhandels im Lande Bremen zu betrachten, die das Statistische Landesamt Bremen aktuell vorgelegt hat. Auffällig ist dabei, dass die Einfuhren aus der Russischen Föderation, gemessen in absoluten Zahlen, 2022 nicht nur deutlich das langjährige Niveau überstiegen. Dar-über hinaus gewann die Russische Föderation im Verhältnis zu anderen Handels-partner zuletzt an Bedeutung und liegt nun fast gleichauf mit den Spitzenreitern Polen und China, aus denen die meisten Einfuhren in das Land Bremen erfolgten. Zum Vergleich: 2019 stand die Russische Föderation noch an siebter Stelle. Brexit, Pandemie und Inflation trugen bzw. tragen maßgeblich zur Veränderung von globalen Handelsströmen bei – nichtsdestotrotz erscheint die jüngste Entwicklung bei russischen Einfuhren erläuterungsbedürftig.

Wir fragen daher den Senat:

1. Wie sind die starken Zunahmen an Einfuhren aus der Russischen Föderation im Jahr 2022 zu erklären? Welcher Anteil daran ist auf mengenmäßig verstärkte Einfuhren zurückzuführen und welcher auf bloße Preissteigerungen?
2. Welche Güter werden typischerweise aus der Russischen Föderation ins Land Bremen eingeführt? Gibt es eingeführte Güter, bei denen im Jahr 2022 ein signifikanter Anstieg zu verzeichnen ist?
3. Bestätigt die bisherige Entwicklung im Jahr 2023 den Trend aus den Jahren 2021 und 2022, demzufolge die Russische Föderation bei Einfuhren im Verhältnis zu anderen Handelspartnern an Bedeutung gewinnt?
4. Welche Güter werden typischerweise aus dem Land Bremen in die Russische Föderation ausgeführt und wie hat sich das Volumen der Ausfuhren in den letzten fünf Jahren entwickelt?
5. Wie hat sich das Sanktionsregime der EU auf die Ein- und Ausfuhren zwischen dem Land Bremen und der Russischen Föderation bisher konkret ausgewirkt?
6. Wie bewertet der Senat generell die bisherigen Bemühungen zur Durchsetzung der europäischen Sanktionsmaßnahmen im Land Bremen?

Beschlussempfehlung:

